

UNSERE GRÜNEN KANDIDATEN/INNEN

1. Gisela Nagel-Rotarius, Lehrerin, 38 Jahre, Heuberg 2, Cölbe, engagiert sich im Elternbeirat des Gemeindekindergartens und in der Büchereikommission, besondere Interessen: Baupolitik und Naturschutz
2. Johannes Weber, Postbeamter, 46 Jahre, Am Sohlacker 6, Schönstadt, langjährige Erfahrung im Gemeindeparlament und -vorstand, besonderes Interesse: Ökologie
3. Thomas Wohlkopf, Ver- und Entsorger, 25 Jahre, Kasselerstr. 51, Cölbe, besondere Interessen: Müll und Abwasser
4. Rolf-Lutz von Seigneux, Student der Agrarwissenschaften, 25 Jahre, Alte Dorfstr. 15, Cölbe, besondere Interessen: Ökologischer Landbau und Entwicklungshilfe
5. Gudrun Pausch, MTA, 31 Jahre, Untere Dorfstr. 11, Reddehausen, besonderes Interesse: Kultur
6. Friedhelm Reisch, Lehrer, 42 Jahre, In der Hohl 17, Cölbe, besondere Interessen: Umweltschutz und Kultur
7. Thomas Rotarius, Verleger, 40 Jahre, Heuberg 2, Cölbe, besondere Interessen: Wasser und rationelle Energienutzung
8. Andreas Wagner, Diplom Ingenieur, 34 Jahre, Eichholz 3, Bürgeln, besondere Interessen: Agrarpolitik, Müll und Sonnenenergienutzung



Die GRÜNEN Kandidaten/innen für das Cölber Gemeindeparlament (vordere Reihe v.l.n.r. Johannes Weber, Gudrun Pausch, Rolf-Lutz von Seigneux, Gisela Nagel-Rotarius, hintere Reihe v.l.n.r. Thomas Wohlkopf, Friedhelm Reich, Thomas Rotarius und Andreas Wagner)

WAHLFETE, SONNTAG, 12. MÄRZ, 19.30 UHR, CHAUSSEEHAUS

DIE GRÜNEN CÖLBE



WIR MACHEN WEITER ...

Liebe Cölber Bürger und Bürgerinnen,

Unser letzter Aufruf zur aktiven Mitarbeit bei den GRÜNEN CÖLBE hatte Erfolg, und so stellen wir uns mit frischen Kräften gestärkt zur Kommunalwahl am 12. März 1989. Sie können wieder GRÜN wählen und sollten es auch tun, denn drei gute Gründe sprechen dafür:

1. Vier Jahre haben die GRÜNEN CÖLBE die Gemeindepolitik in einer Koalition mit der SPD verantwortlich mitgetragen und konnten so eine Reihe von Maßnahmen durchsetzen, die unsere Lebensgrundlagen - Luft, Boden, Wasser - sichern helfen.
2. Die Umweltsituation verschärft sich weiter, so daß auch in Cölbe in den nächsten Jahren noch eine Reihe guter Lösungen zum Schutze der Umwelt gefunden werden müssen.
3. Die GRÜNEN CÖLBE setzen sich engagiert und sachverständig - im Unterschied zu den anderen Parteien - für den Vorrang der Ökologie in der Politik ein. Nur so kann langfristig die Lebensqualität in unserer Gemeinde erhalten oder verbessert werden !

... BEKENNEN SIE FARBE

UND WÄHLEN SIE GRÜN !

"WASSER - LEBENSMITTEL NUMMER EINS"
Wahlveranstaltung zum Kennenlernen GRÜNER Politik in der Gemeinde und im Landkreis mit Jochen Rodewald, Mitglied des Kreistages und Vorsitzender des Umweltausschusses
DONNERSTAG, 23. JANUAR, 20.00 UHR, CHAUSSEEHAUS

EIN GRÜNER ANFANG IST GEMACHT ...

Auf Initiative der GRÜNEN CÖLBE und in Zusammenarbeit mit der SPD konnten wir in den letzten vier Jahren die folgenden Maßnahmen in der Gemeinde Cölbe verwirklichen:

- Einstellung eines Umweltberaters im Rahmen eines Pilotprojekts
- Einkauf umweltschonender Produkte durch die Gemeinde wie z.B. der Einsatz von Umweltschutzpapier im Schriftverkehr
- Kein Einkauf von Tropenholz durch die Gemeinde
- Flächendeckende Getrenntsammlung von Glas, Papier und Metall
- Erhalt und Ausbau der Kompostierungsanlage als Pilotanlage
- Müllbroschüre zur ausführlichen Information der Bürger
- Einführung einer Statistik für Müll, Energie und Wasser
- Cölbe 1988 Spitzenreiter der Müll-Hitparade mit kleinster Müllmenge aller Gemeinden im Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Umfassende Energiesparmaßnahmen in gemeindeeigenen Gebäuden
- Erdgasanschluß für den Ortsteil Cölbe
- Energiekonzept für Schönstadt im Rahmen der Dorferneuerung
- Änderung der Wasserversatzung für Regenwassernutzung
- Kostenloses Mitteilungsblatt der Gemeinde für alle Cölber Bürger
- Umweltseiten im Mitteilungsblatt mit Tips zum Umweltschutz
- Einstellung eines Jugendpflegers für die offene Jugendarbeit
- Kleine Gruppen im Kindergarten mit höchstens 20 Kindern
- Zuschuß zu Kindergartengebühren in Härtefällen
- Attraktivere Gestaltung der Gemeindebücherei durch bessere Lage, Ausstattung und Öffnungszeiten
- Kauf des Bahnhofs, um mehr Raum für Kulturarbeit zu schaffen
- Ernennung Cölbes zur "Atomwaffenfreien Zone"
- Keine Bürgerhäuser für militärische Zwecke
- Mahnmahl zur Gewaltherrschaft des Nazi-Regimes
- Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs
- Beitritt zum "Regionalen Verkehrsverbund", um weitere Fortschritte im Bus- und Bahnverkehr zu erreichen
- Taschenfahrplan für Bus und Bahn für alle Bürger der Gemeinde
- Bau eines Radweges ins Lahntal bis zur Gemeindegrenze
- Aufstellung eines Baulückenkatasters gegen Zersiedelung
- Baumschutzsatzung für den Erhalt standortgerechter Bepflanzung
- Einstellung eines Landschaftsgärtnermeisters und eines Auszubildenden für Naturschutz und Landschaftspflege

... ABER ES GIBT NOCH VIEL ZU TUN !

Die Schwerpunkte unserer Arbeit in den nächsten vier Jahren werden in den Bereichen "Ökologie" und "Soziales" liegen. Um unsere Ideen verwirklichen zu können, können wir uns wieder eine Zusammenarbeit mit der SPD vorstellen.

ÖKOLOGIE

Naturschutz

Die GRÜNEN CÖLBE fordern ein Naturschutzkonzept - auf der Grundlage des in Arbeit befindlichen Landschaftsplans - für das gesamte Gebiet der Gemeinde Cölbe, das sowohl Ortslagen als auch Felder, Flüsse, Auen und Wälder einschließt. Der bereits festeingestellte Landschaftsgärtner soll u.a. mit Bürgerbeteiligung die Vorschläge in die Tat umsetzen. Die Gemeinde muß allerdings genügend Geld zur Verfügung stellen, um beispielsweise auch schutzwürdige Gebiete kaufen und pflegen zu können.

Landwirtschaft

Wir setzen uns für den Erhalt der bäuerlichen Familienbetriebe ein, denn sie sind ein wesentlicher Bestandteil im Leben unserer Gemeinde. Eine Zukunft für die Landwirtschaft sehen wir allerdings nur im kontrollierten biologischen Anbau, der Boden und Wasser schützt und den Verbrauchern gesunde Lebensmittel bietet.

Dieses Ziel soll die Gemeinde nach Ansicht der GRÜNEN CÖLBE durch ein vielfältiges Informationsangebot unterstützen. Außerdem kann die Gemeinde kurze Wege für Lebensmittel zwischen Erzeuger und Verbraucher durch Direktvermarktung fördern, indem sie beispielsweise ein Produktverzeichnis herausbringt oder einen Wochenmarkt ins Leben ruft.

Wir Verbraucher müssen allerdings bereit sein, für biologisch erzeugte Nahrungsmittel mehr zu bezahlen. Dennoch muß eine konsequente Vollwerternährung insgesamt gesehen nicht teurer sein.

Wasser

Die hat Gemeinde die Pflicht auf die einwandfreie Qualität des Trinkwassers zu achten. Nach Auffassung der GRÜNEN CÖLBE sollen die regelmäßig durchgeführten Analysen veröffentlicht

werden. In Verdachtsfällen müssen auch darüberhinausgehende Untersuchungen angeordnet werden.

Außerdem soll die Gemeinde Grundwasser und Fließgewässer als Trinkwasservorräte schützen, indem sie die Anwendungsverordnung für Pestizide in der Landwirtschaft genau überprüft und die Abwässer der privaten Haushalte und der Gewerbebetriebe regelmäßig untersucht. Zudem soll sie informieren, wie schon im Haushalt und Betrieb durch umweltbewußtes Handeln Abwässer entlastet werden können, und die Einrichtung weiterer Klärstufen überlegen.

Gemeindeeigene Gebäude werden nach dem Willen der GRÜNEN CÖLBE mit wassersparenden Spülkästen und Duschen ausgestattet und im Kindergarten eine Musteranlage zur Regenwassernutzung eingebaut. Diese trinkwassersparenden Maßnahmen sollen durch Information und finanziellen Anreiz auch bei den Bürgern gefördert werden.

Eine Studie soll untersuchen, in welchem Maße und zu welchen die Kosten die Gemeinde Cölbe ihre Eigenversorgung mit Trinkwasser erhöhen kann. Wenn sich wirtschaftlich vertretbare Lösungen anbieten, sollen sie verwirklicht werden.

Wohnen

Der Erhalt, die Sanierung und die Nutzung bestehender Gebäude – insbesondere in den alten Ortskernen – hat für die GRÜNEN CÖLBE Vorrang vor dem Neubau. Neue Baugebiete zersiedeln die Landschaft und verlagern die ortsnahe Erholung im Grünen immer weiter weg. Wenn neugebaut werden soll, dann ist zunächst das jetzt vorliegende Baulückenkataster zu nutzen und zuletzt erst neues Bauland auszuweisen. Allerdings nur dann, wenn es sich in Gemeindehand befindet und strenge Auflagen im Hinblick auf Durchgrünung und Bodenversiegelung gemacht werden.

Verkehr

Die GRÜNEN fordern einen weiteren Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs und streben ein Verbundnetz mit Marburg an.

Die Gemeinde setzt sich dafür ein, daß freie Plätze im privaten Personennahverkehr Bürgern zum Mitfahren freiwillig angeboten werden, und schafft hierfür die nötigen rechtlichen Voraussetzungen. "Fahrgemeinschaften" und die "Nimm-mit/Steig-zu"

Aktion des Landkreises Cloppenburg und der Stadt Berleburg sind Beispiele für Möglichkeiten, die sich hier anbieten.

Das gutausgebaute Radwegenetz Cölbes soll durch den Anschluß von Schönstadt vervollständigt werden.

In den Wohnstraßen soll der Verkehr durch bauliche und pflanzliche Maßnahmen beruhigt werden.

Die GRÜNEN sind gegen die Erweiterung des Schönstädters Flugplatzes. Es soll geprüft werden, ob eine Motorwinde für Segelflugzeuge den Motorflugbetrieb im Interesse des Lärmschutzes, der Sicherheit und des Umweltschutzes in Grenzen halten kann.

Energie

Die Verbesserung des Wärmeschutzes gemeindeeigener Gebäude soll beim Bürgerhaus Schönstadt, dem Verwaltungsgebäude und dem Cölber Bahnhof fortgesetzt werden.

Stromsparende Maßnahmen sollen in allen gemeindeeigenen Gebäuden durchgeführt werden bis hin zum Ersatz der Stromheizung im Bürgelner Kindergarten durch Flüssiggas.

Die Gemeinde soll ihren Bürgern eine firmenunabhängige Energieberatung anbieten, die energiesparende Maßnahmen in den Bereichen Strom- und Wärmeversorgung sowie Heizungstechnik umfasst.

Wenn der Konzessionsvertrag, der dem Stromversorger EAM in Cölbe auf befristete Zeit das Wegerecht gewährt, neu abgeschlossen wird, soll sich nach Meinung der GRÜNEN CÖLBE die Gemeinde für eine umweltschonende Stromerzeugung und für Tarife einsetzen, die das Stromsparen belohnen, anstatt wie jetzt noch üblich, zu bestrafen.

Außerdem soll die Gemeinde prüfen, wie sie brachliegende Wasserkräfte in Cölbe wiederbeleben kann, um so auf umweltfreundliche Art Strom zu erzeugen und ins Netz einzuspeisen.

Müll

Wir sind für die Getrenntsammlung, die allein eine möglichst hohe Wiederverwertung der Stoffe und einen möglichst kleinen Restmüllberg gewährleistet. Auf diesem Weg haben wir gute Fortschritte gemacht. Seit Beginn der Müllstatistik des Kreises belegt die Ge-

meinde Cölbe die ersten Plätze in Bezug auf die geringe Restmüllmenge, die noch deponiert werden muß.

Die GRÜNEN CÖLBE setzen sich für eine Kompostierungsanlage auf Dauer ein. Gleichzeitig soll aber auch die Kompostierung im eigenen Garten durch die Gemeinde gefördert werden.

Die GRÜNEN CÖLBE sind gegen Müllverbrennung. Müllkraftwerke – auch wenn sie Strom und Wärme produzieren – sind im Vergleich zu allen anderen Kraftwerken die größten Dreckschleudern. Selbst wenn der Ausstoß an hochgiftigen Dioxinen unberücksichtigt bleibt, liegt ihr Schadstoffauswurf beispielsweise an Schwefeldioxyd, Stickoxyd, Fluor und Chlor weit über dem der anderen Kraftwerke. Dies geht aus einer Untersuchung des Forschungsministeriums hervor.

Am besten können wir das Müllproblem entschärfen, indem wir Müll vermeiden und zwar an der Quelle beim Einkaufen. Hier kann nach Auffassung der GRÜNEN CÖLBE die Gemeinde ihren Bürgern beispielsweise mit einem Einkaufsführer helfen, der sagt, in welchen Geschäften welche Produkte ohne viel Müll und Umweltbelastung eingekauft werden können.

Auf dem Gebiet der Gemeinde Cölbe liegen eine Reihe alter Müllkippen. Hierüber müssen alle verfügbaren Informationen gesammelt werden, denn in der einen oder anderen könnten eingelagerte Gifte das Grundwasser verseuchen. Wenn Verdacht besteht, muß genau untersucht und gegebenenfalls saniert werden. Diese Sünden der Vergangenheit können uns noch teuer zu stehen kommen und sollten eine Mahnung sein.

Einen Umweltberater für Cölbe

Im Umweltbereich kommen auf die Gemeinde in Zukunft, wie wir oben aufgeführt haben, eine Reihe neuer Aufgaben hinzu. Öffentlichkeitsarbeit für umweltbewußtes Verhalten der Bürger und der Verwaltung, Organisation und Betreuung der Getrenntsammlung beim Müll sowie Energiespar- und Wassersparberatung sind einige wichtige Aufgaben, die einen Umweltberater als Fachkraft erfordern.

Im Rahmen eines Pilotprojekts konnte die Gemeinde Cölbe bereits die Vorzüge eines eigenen Umweltberaters kennenlernen. Innerhalb von knapp zwei Jahren hat er schon viel in Bewegung ge-

bracht, aber der Weg ist mühsam und es bleibt noch viel zu tun. Aus diesem Grund fordern die GRÜNEN CÖLBE, daß eine feste Stelle für einen Umweltberater eingerichtet wird.

SOZIALES

Die GRÜNEN CÖLBE streben in der Gemeindeverwaltung eine ausgewogene Stellenbesetzung mit Frauen und Männern an.

Die Jugendarbeit durch den Jugendpfleger soll weitergeführt werden. Jugend- und Kulturarbeit soll stärker Mädchen und Frauen ansprechen.

Die GRÜNEN CÖLBE setzen sich für eine sinnvolle Nutzung des freiwerdenden Verwaltungsgebäudes am Heuberg als Kulturtreff ein. So schlagen wir beispielweise vor, daß die Bücherei dort hinzieht und mehr Raum erhält für Lesungen, Spieletreffs und Filmvorführungen.

Die kleinen Gruppen in den Kindergärten mit höchstens 20 Kindern haben sich bewährt und die GRÜNEN CÖLBE treten für ihren Erhalt ein.

Die GRÜNEN-CÖLBE fordern eine pädagogisch sinnvolle Hausaufgabenbetreuung für Schüler.

Die Gemeinde soll sich nach Auffassung der GRÜNEN CÖLBE dafür einsetzen, daß die Schulhöfe nachmittags als öffentliche Spielplätze genutzt werden können, und sich an einer Ausstattung mit Spielgeräten und deren Pflege beteiligen.

Die Spielplätze der Gemeinde sollen regelmäßig gewartet und mit Beteiligung der Eltern, Kindergärten und Schulen sinnvoll ergänzt werden.

Die Gemeinde soll die gemeindenahere Betreuung psychisch Kranker unterstützen.

Die GRÜNEN CÖLBE sprechen sich für eine Allgemein-Arztpraxis in Schönstadt aus. Die Gemeinde soll dieses Vorhaben beispielsweise im Rahmen der Dorferneuerung unterstützen.